



Ohne Auto durchs Biosphärengebiet

Tour 8 ...zu den Albschnecken

Münsingen-Indelhausen

Den „Albschnecken“ auf der Spur

Die großen Albschnecken (auch Weinbergschnecken genannt) gehören zur Kulturgeschichte der Alb. Die kleineren Gehäuse- oder auch die Nacktschnecken erzählen von der Vielfalt der Formen und Farben in der Natur.



Die Tour beginnt in Münsingen-Buttenhausen. (A) Sportliche Wanderer sind schon von Münsingen hierher gelaufen. Genusswanderer und Familien nehmen den Bus von Münsingen nach Buttenhausen. Auf dem Wirtschaftsweg rechts der Großen Lauter geht es immer in Richtung Hayingen-Indelhausen. Die Große Lauter schlängelt sich in kleinen und großen Bögen durch das Tal. Burgruinen säumen den Weg: Hohenhundersingen, Bichishausen, Niedergundelfingen und Hohengundelfingen, Derneck mit dem Albvereinswanderheim. Im kleinen Ort Weiler ist auf einer Schneckenwanderung ein Abstecher zum historischen Schneckengarten (ausgeschildert) natürlich ein Muß.

Auf unserem Weg wechseln wir auf der Straße auf die andere Lauterseite.

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



www.biosphaerengebiet-alb.de

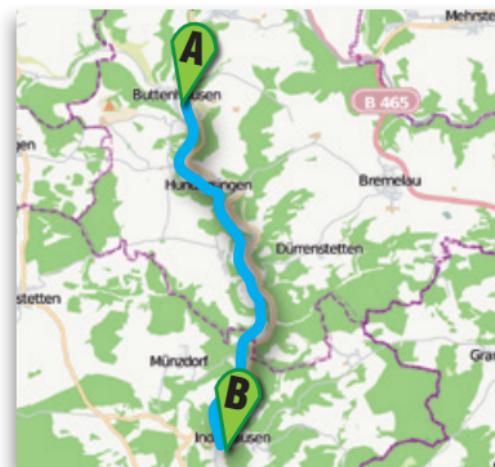
Münsingen-Indelhausen

Den „Albschnecken“ auf der Spur

Auf der Brücke steht die Figur des Schneckensammlers. Sie erzählt von der Zeit, als die Albschnecken wichtiger „Exportartikel“ der Alb waren.

Ende der Tour ist in Indelhausen, (B) wo man im Herbst und Winter im Gasthof Hirsch Schnecken oder im Sommer das Bauernhofeis von Familie Engst genießen kann.

Besonderheiten: Vor allem in den schattigen etwas geschützten Bereichen am Weg finden wir die unterschiedlichsten Schnecken mit und ohne Gehäuse. An sonnigen, warmen oder gar heißen Tagen sind sie weniger zu finden und im Winter halten sie auch „Winterschlaf“. Imposant ist natürlich vor allem die Albschnecke, man nennt sie auch Weinbergschnecke. Interessant ist es, dass fast alle Gehäuseschnecken ein Rechtsgewinde aufweisen. Selten findet man einen „Schneckenkönig“, eine



Schnecke mit Linksgewinde. Die Albschnecken werden übrigens mehrere Jahre alt. Die Albschnecke / Weinbergschnecke steht unter Naturschutz und darf nur mit Sammelgenehmigung gesammelt werden. Inzwischen gibt es wieder Schnekkengärten auf der Alb. Von dort beziehen auch die Gastronomen wie der Hirsch in Indelhausen ihre Schnecken, die es ab Ende Oktober bis ins Frühjahr auf der Speisekarte gibt.

Informationen

Foto: Albschneckler. Karte: © OpenStreetMap-MS

- **Wegstrecke:** ca. 13 km
- **Karten Empfehlung:** WEH Ehingen Münsingen vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung
- **Sehenswürdigkeiten:** Burg Hohenhundersingen, Hohengundelfingen, Burg Derneck, Historischer Schneckengarten in Weiler
- **Einkehrmöglichkeiten:** **Buttenhausen:** Cafe Ikarus, Tel.: 07383 / 943242
Hundersingen: Gasthof Rössle, Tel.: 07383 / 389
Bichishausen: Gasthof Hirsch, Tel.: 07383 / 149, Bootshaus, Tel.: 07383 / 408. **Gundelfingen:** Bauhofstüble, Tel.: 07383 / 942220
Land- und Ferienhotel Wittstaig, Tel.: 07383 / 94960
- **Indelhausen:** Gasthof Hirsch, Tel.: 07386 / 97780
- **Öffentliche Verkehrsmittel:** Tarifverbund Naldo, www.naldo.de
- **Kontakt:** Alb-Guide Rita Goller, Tel.: 0 73 81 / 47 81, www.albschneckler.de

